

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Geographie
Zielland/ Stadt	Norwegen/ Bergen
Gastinstitution	Universität i Bergen
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	06.08.2015-20.12.2015

Angaben zur Person

Name, Vorname	Büchler, Simon
E-Mail	Sb143252@uni-greifswald.de

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Auf der einen Seite war innerhalb des Masterstudiengangs "Tourismus und Regionalentwicklung" im dritten Mastersemester entweder ein Praktikum oder ein Auslandssemester vorgesehen. Somit war für mich klar, die Möglichkeit des Auslandssemesters nachzugehen, um Auslandserfahrung zu sammeln, meine Sprachkompetenzen im Norwegischen und im Englischen zu verbessern und den universitären Alltag an einer ausländischen Universität kennenzulernen. Darüber hinaus bin ich privat sehr an Norwegen als Land interessiert, da auch zahlreiche private Bekanntschaften nach Norwegen bestehen (wie z.B. mein Patenonkel).

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten?

(Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Die Vorbereitungen gestalten sich als relativ simpel: Über das International Office in Greifswald wurde die Bewerbung vorgenommen. Bei Fragen zu den zahlreichen Dokumenten, die eingereicht werden mussten, stand das International Office mit Rat und Tat zur Seite. Ein Visum war für Norwegen nicht von Nöten, deshalb hielten sich die Mühen in Grenzen. Hin- und Rückflug wurden von mir relativ spontan von Düsseldorf nach Bergen gebucht. Dabei gilt es zu beachten, dass Flüge nach Norwegen in der Hochsaison relativ teuer sind (Juni-August). Deshalb empfiehlt es sich zumindest den Hinflug früh zu buchen (Rückflüge im Dezember sind meist relativ billig, wenn sie nicht direkt vor Weihnachten liegen. Eine geeignete Krankenversicherung abzuschließen ist sicherlich nicht verkehrt, da in Norwegen alle eventuellen medizinischen Behandlungen ziemlich teuer sind, wie das Leben insgesamt. Wie überall lassen sich allerdings auch in Norwegen Kosten durch manche präventive Maßnahmen eindämmen.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

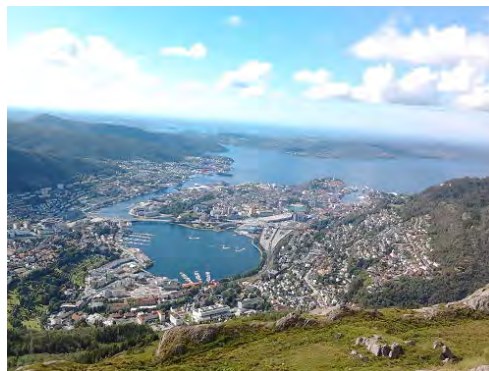
(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Die Bedingungen an der Universität in Bergen sind ausgezeichnet. Die universitäre Atmosphäre in Norwegen ist sehr stark gekennzeichnet von einem großen Miteinander. Die Betreuung durch die Dozenten ist sehr gut und auch die Behandlung von Studenten durch das Lehrpersonal ist exzellent. Man fühlt sich dort als Student wertgeschätzt und bei Fragen oder Problemen wird einem sofort weitergeholfen. Die Kurse, welche ich belegt habe waren auch sehr interessant und man konnte vieles Neues lernen. Ich habe den Kurs "Scandinavian Area Studies" belegt, welcher das Land Norwegen unter geografischen Aspekten untersuchte; darüber hinaus habe ich ein Fortgeschrittenenkurs in Norwegisch belegt und das Fach "Regionale Entwicklung" auf Norwegisch. Auch dieses Fächer waren überaus lehrreich und interessant und wurden sehr gut vom Lehrpersonal vermittelt. Der Unterrichtsstil war dabei sehr progressiv und abwechslungsreich gestaltet. Die Prüfungen waren mit ausreichender Zeit bemessen und fanden in einer sehr angenehmen Atmosphäre statt. Teil des Moduls "Scandinavian Area Studies" waren darüber hinaus auch kleinere Exkursionen ins Umland Bergens, welche sehr lehrreich und interessant waren.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

In Norwegen wird es niemals kommunikative Probleme geben, da ein Großteil der Dozenten und Studenten nahezu bilingual in Norwegisch und Englisch ist. Wer allerdings Norwegisch lernen will, kann dies in einem Sprachkurs tun und kann sich über ein Tandemprogramm auch einen Sprachpartner suchen. Abgesehen davon sind sehr viele Norweger auch in der Lage recht ordentlich Deutsch zu reden. Ich selbst habe ausschließlich auf Norwegisch kommuniziert, was gut funktioniert hat.



Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Meine Erwartungen wurden alle mehr als erfüllt. Bergen an sich bietet die Möglichkeit einen sehr abwechslungsreiches Erasmusleben zu führen: Umgeben von Bergen lädt die Stadt zu Tagestouren ein; irgendwann lässt sich jeder Student von den sportbegeisterten Norwegern anstecken. Aber auch zum Ausgehen stehen zahlreiche Möglichkeiten zur Auswahl. Gerade durch die große studentische Szene in Bergen hat Bergen mit seinen Kneipen seinen ganz eigenen Charme. Auch durch die Vielzahl an verschiedenen Clubs und Vereinen, welche alle über die Universität organisiert werden, wird es einem nicht im Geringsten langweilig. Dies steht auch für die Mentalität der norwegischen Studenten: Sie sind extrem engagiert und beteiligen sich in vielen Vereinen an der Universität. In Norwegen wird ein großer Teil der Freizeit der Studenten durch die Universität und ihre Vereine abgedeckt und dies ist nur dank dem Einsatz von zahlreichen Studenten möglich. Außerdem sind die meisten Norweger eher ruhige Zeitgenossen, die allerdings ungemein hilfsbereit und freundlich sind, wenn man sich an sie wendet.

Viele ERASMUS-Studenten haben sich selbst in verschiedenen Arten engagiert und viel Freude bei der freiwilligen Arbeit erfahren. Die Lage der Stadt Bergen in bzw. an den Fjorden lassen auch großartige Trips zu: Ob man im Sommer im Weltnaturerbe am Nærøyfjord wandern will, im Winter in der Hardangervidda Skifahren will; die Freizeitmöglichkeiten sind fast unbegrenzt. Auch eine Fahrt mit dem Zug auf der Bergensbanen von Bergen nach Oslo ist ein wunderschönes Erlebnis.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Sowohl das Sommersemester als auch das Wintersemester haben seinen Reiz. Da in Norwegen ein anderer Turnus herrscht, studiert man entweder von Januar bis Juni oder von August bis Dezember. In beiden Fällen bekommt man von Sommer und Winter noch etwas mit, was sehr schön ist, da beide Jahreszeiten seinen eigenen Reiz haben. Im Sommer kann Bergen wunderschön sein, wenn man von den umliegenden Bergen auf die Stadt herabblicken kann und man so die Umgebung erkunden kann (in dieser Hinsicht sollte man sich auch nach der

7-Berge Tour erkundigen). Außerdem ist ein Erlebnis in den Fjorden schwimmen zu gehen und in den Parks in Bergen seine Freizeit zu verbringen oder die Zeit mit Angeln am Fjord zu nutzen. Im Winter (und speziell zur Weihnachtszeit) hat Bergen jedoch auch seinen eigenen Reiz. Wenn Schnee liegt, bieten sich Möglichkeiten zum Langlauf, die weltgrößte Lebkuchenstadt der Welt öffnet seine Pforten und auch das Wandern im Schnee bietet wunderschöne Ausblicke auf die Stadt.

Insofern gibt es kein "langweiligen" Zeitpunkt in Bergen zu sein.

Zur Finanzierung lässt sich sagen, dass man seine Augen beim Lebensmittelkauf offen halten sollte und möglichst bei den günstigen Disocuntern Rema 1000 und KIWI einkaufen sollte; dies spart einigem schon einiges an Geld. Außerdem sollte man sich darum kümmern einen Wohnheimsplatz zu bekommen, da die Mietpreise in Bergen extrem teuer sind (Preise ab 600 Euro für ein WG-Zimmer sind keine Seltenheit). Wohnt man zusammen in einer Wohnung spart man auch an Geld, wenn man zusammen einkauft und kocht. Und wenn man in einem Wohnheim untergebracht ist, dann am Besten grundlegenden Sachen (wie z.B. Bettzeug) mitbringen, da diese sonst sonst gekauft werden müssen.

Sprachlich gesehen gibt es wohl kaum einfacher als in Bergen: Auch die ältere Generation spricht unglaublich gut

Englisch. Insofern: Gar kein Problem.